

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/63220356/grundschule-widukindland-vor-60-jahren-waren-die-konfessionen-strikt-getrennt>
Ausgabe: Neue Osnabrücker Zeitung
Veröffentlicht am: 17.04.2012

Grundschule Widukindland: Vor 60 Jahren waren die Konfessionen strikt getrennt

hmd Osnabrück

Osnabrück. In diesem Jahr feiert die Schule im Widukindland ihr 60-jähriges Bestehen. Die ersten „i-Männchen“ des katholischen Schulzweigs nutzten den runden Geburtstag für ein Klassentreffen.



60 Jahre nach der Einschulung trafen sich die einstigen Klassenkameraden wieder. Foto: Uwe Lewandowski

Genau am 16. April 1952 wurde die damalige Volksschule eingeweiht. Was für die damalige Zeit nicht ungewöhnlich war: Es waren genauer gesagt zwei Schulen, denn die Kinder wurden strikt nach Konfessionen getrennt. Nicht nur, dass sie in verschiedenen Trakten unterrichtet wurden, auch für den Schulhof galten die Regeln, erinnert sich Marita Kröger.

Nur im Sport konnte es anders laufen, denn die Schüler traten regelmäßig bei Staffelläufen, Fußball oder Korbball gegeneinander an. „Das war wie bei Cambridge gegen Oxford“, verdeutlicht Wolfgang Hartlage die große Rivalität – die aber mit Schulschluss beendet war: Denn am Nachmittag spielten die Kinder ganz selbstverständlich miteinander. 1976 wurden die beiden Schulen schließlich zusammengelegt.

Auch die Rolle der Lehrer war in den Fünfzigerjahren anders: So erinnern sich die Ehemaligen daran, dass einige Pauker wie selbstverständlich im Klassenzimmer rauchten und Schüler losschickten, damit diese Zigaretten kauften. Auch der Rohrstock kam bei einigen regelmäßig zum Einsatz. Allerdings habe es auch Lehrer gegeben, bei denen man sehr viel gelernt habe, betont Marita Kröger.

Acht Jahre besuchten die Mädchen und Jungen die Volksschule. 1980 hatte Marita Kröger zum 20-jährigen Schulabschluss erstmalig ein Klassentreffen organisiert. Seit Ende der Achtzigerjahre trommelt Wolfgang Hartlage seine ehemaligen Mitschüler regelmäßig zusammen, und das mit großem Erfolg: In diesem Jahr konnten lediglich zwei Klassenkameraden nicht an dem Treffen teilnehmen.

Begleitet wurden die Ehemaligen von Martin Steinbrede. Der heutige Schulleiter berichtete, dass das Gebäude bald in neuem Glanz erstrahlen werde, da die Stadt 1,2 Millionen Euro in die Sanierung investiere. Eine Veränderung gibt es aber schon länger: Einige der Klassenräume werden heute von Sportvereinen genutzt. In dem Raum der ehemaligen katholischen Volksschüler stehen heute Billardtische.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.